



LANDESEISSPORT
VERBAND
SACHSEN-ANHALT



EIS- UND SPORTVEREIN
HALLE (SAALE) E.V.

HALL-KRISTALL-CUP 2018

Ausschreibung

Präambel:

Zweck der Veranstaltung ist die Förderung des Eiskunstlaufs im Bereich Breiten- und Leistungssport in Sachsen-Anhalt sowie die Wettkampferfahrung der einzelnen Starter und Starterinnen.

1. Allgemeine Bestimmungen

Veranstalter:	Landeseisportverband Sachsen-Anhalt
Wettkampfstätte:	Sparkasseneisdom, Selkestraße 1, 06122 Halle (Saale)
Größe der Eisfläche:	30m x 60m
Datum:	13. und 14. Januar 2018
Zeitplan:	Ein detaillierter Wettkampfplan wird nach dem Meldeschluss erstellt und geht den meldenden Vereinen zu. Die Auslosung erfolgt per Zufallsgenerator.
Wettkampfseite:	https://www.lev-sachsen-anhalt.de
Inhalt der Meldung:	<ol style="list-style-type: none">1. Name, Vorname Teilnehmer/in2. Geburtsdatum3. Name des Vereins, Landesverband4. Kategorie
Meldeanschrift:	Landeseisportverband Sachsen-Anhalt Anne-Christin Bachmann Waisenhausring 1b 06108 Halle (Saale) E-Mail: a.bachmann@lev-sachsen-anhalt.de Tel: 0175 – 665 36 39

Meldeschluss: 17. Dezember 2017

Meldegebühr: U5 /U6 und Sternschnuppen
20 Euro pro gemeldetem/er Sportler

Kristalle /Frei- /Figuren- /Kunstläufer und Anfänger
30 Euro pro gemeldetem/er Sportler

Neulinge/ Nachwuchs und Jugend
40 Euro pro gemeldetem/er Sportler

Die Meldegebühr wird mit der Meldung fällig und ist auf folgendes Konto zu überweisen

Hypo- und Vereinsbank AG
Landeseissportverband Sachsen-Anhalt
IBAN: DE43800200865100123136
BIC: HYVEDEMM440

Verwendungszweck:
Hall-Kristall-Cup 2018/Teilnehmer/Verein/Kategorie/
Landesverband

Wird die Gebühr erst am Wettkampftag entrichtet, so fällt eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr von 10 Euro an.

Bei Rückzug nach Meldeschluss kann die Gebühr nicht zurückerstattet werden.

Internet/Presse: Mit Abgabe der Meldung erklären sich die gesetzlichen Vertreter der Sportler bzw. die Sportler selbst damit einverstanden, dass die Ergebnisse und Fotos im Internet und anderen Medien veröffentlicht werden dürfen.

Tonträger: Audio Datei im MP3 Format. Zusätzlich ist eine Audio CD zum Wettkampf mitzubringen.

Zur Anmeldung am Wettkampftag sind vorzulegen: Ärztliches Attest zur sportlichen Tauglichkeit (nicht älter als 6 Monate)
gültige sportliche Lizenz in Form von Sportpass

Haftpflicht:	Es wird keinerlei Haftung von Seiten des Veranstalters übernommen.
Vergütung:	Der Veranstalter übernimmt keine Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung
Klasseneinteilung:	Keine Meldebeschränkung. Ist die Anzahl der Meldungen zu umfangreich, behält sich der Veranstalter nach Rücksprache vor die Klassen zu teilen oder im Falle geringer Meldungen zusammen zu legen. Jungen und Mädchen starten unterschiedlich.
Preisrichter:	Die Preisrichter werden vom Landeseisssportverband Sachsen-Anhalt eingeladen. Nach Rücksprache mit dem Veranstalter, können die Landesverbände gerne eigene Preisrichter stellen, allerdings tragen sie die Kosten selbst.
Wettbewerbsbewertung:	Der Wettkampf wird mit dem OBO System gewertet.
Siegerehrung:	Die Siegerehrung findet im VIP Bereich des Sparkasse Eisdome (Treppe hoch) nach Aushang statt. Die ersten 3 Platzierungen erhalten Pokale, alle anderen Sportler, eine Urkunde und Teilnehmermedaillen
Landesmeister	Die besten Sportler aus Sachsen-Anhalt aus allen Kategorien in denen Sachsen-Anhalt vertreten sind, bekommen den Landespokal und den Titel „Landesmeister Sachsen-Anhalt 2018“

2. Wettbewerbsbestimmungen

Minis

U5 und jünger

nach dem 1.7.2012
geboren

Die Sportler zeigen
eine vorgeschriebene
Elementefolge.

Die Musik ist frei
wählbar.

Vorgeschriebene Reihenfolge der Elemente:

- 1 Kreis Nachstoßschritt vorwärts oder vorwärts übersetzten;
- 1 Kreis Nachstoßschritt rückwärts oder rückwärts übersetzten;
- Gleitschritte vorwärts (halbe Bahn) mit anschließendem Storch (mindestens 10 m), bremsen;
- Gleitschritt vorwärts in Gegenrichtung zur Hocke (mindestens 10 m)

U6

geboren zwischen
1.7.2011-30.6.2012

Die Sportler zeigen
eine vorgeschriebene
Elementefolge.

Die Musik ist frei
wählbar.

Vorgeschriebenen Reihenfolge der Elemente:

- Übersetzen vorwärts 8 er Form (zwei Achter; keine zwei Kreise)
daraus in große Gerade/ Hocke bb
oder Kanone eb (ca. 10 m)
Gleitschritt in den Storch (ca. 10m)
- Übersetzten rückwärts 2 Kreise (Richtung freigestellt)
- Sprung nach Wahl
- Grundpirouette eb oder bb (mindestens 3 Umdrehungen) -Bonus für Sitz oder Waagepirouette
- Sprung nach Wahl (keine Wiederholung)

Bei Punktgleichheit zählt die höhere A Note

Breitensport (leistungsorientiert)

Sternschnuppen

geboren vor
30.6.2011

Musik 1:30 min +/-10sec

Elemente

Die Sportler zeigen 6
Elemente
Die Musik ist frei
wählbar.

1. 8er Form vorwärts Übersetzen
2. 1 Kreis Rückwärts
3. 1 Sprung nach Wahl ausser Axel
4. 1 Spirale vorwärts Auswärts
5. 1 Sprung nach Wahl (keine Wiederholung)
6. 1 Pirouette (mindestens 3 Umdrehungen) bb oder eb

Kristalle

A nach dem 1.7 2009
geboren

Musik 2:10 min +/- 10 sec

B geboren zwischen
30.6 .2009 und
1.7.2007

Kürprogramm

4 Sprünge, maximal 2 Wiederholungen, kein Axel
oder Kombinationen erlaubt,
1 Schrittfolge über die halbe Bahn,
1 Flieger oder Spirale

C geboren zwischen
30.6.2007 und
1.7.2005

**Zu den Wettkämpfen Sternschnuppen und
Kristalle sind nur leistungsorientierte
Breitensportler zugelassen!**

Freiläufer

- A** nach dem 1.7.2009 geboren Musik 3:00 min +/-10 sec
- B** geboren zwischen 30.6.2009 und 1.7.2007 6 Sprünge einfach, **kein Axel**, maximal 2 Sprungkombinationen bestehend aus 2 Sprüngen, oder Sprungsequenz (darf mehrere Sprünge enthalten). Jeder Sprung darf maximal 2-mal gezeigt werden.
- C** geboren zwischen 30.6.2007 und 1.7.2005 Maximal 2 verschiedene Pirouetten eine davon in einer Basisposition. Maximal eine Schrittfolge über gesamte Bahn. Spiralfolgen werden als Transition gewertet.
- D** geboren zwischen 30.6.2005 und 1.7.2003
- E** geboren zwischen 30.6.2003 und 1.7.2001

Figurenläufer

- A** nach dem 1.7.2009 geboren Musik 3:00 min +/-10 sec
- B** geboren zwischen 30.6.2009 und 1.7.2007 6 Sprünge einfach, **Axel erlaubt**. Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert. Maximal 2 Sprungkombinationen bestehend aus 2 Sprüngen, oder Sprungsequenz (darf mehrere Sprünge enthalten. Jeder Sprung darf maximal 2-mal gezeigt werden.
- C** geboren zwischen 30.6.2007 und 1.7.2005 Maximal 2 verschiedene Pirouetten eine davon in einer Basisposition. Maximal eine Schrittfolge über gesamte Bahn. Spiralfolgen werden als Transition gewertet.
- D** geboren zwischen 30.6.2005 und 1.7.2003
- E** geboren zwischen 30.6.2003 und 1.7.2001
-

Kunstläufer

mit KK8/ KK7 KK6 /KK5	Musik 3:00min +/- 10 sec
offen für alle Sportler die zwischen 1.7.2008 und 30.6.2001 geboren sind, und Aufgrund ihres Alters nicht in den AK´s antreten können.	6 Sprungelemente (1 Sprung muss vom Typ Axel sein. Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert)
Technische Anforderungen wie Anfängerklasse gem. DFBest. DKBEK von 2015	Bis zu 2 (zwei) Sprungkombinationen (maximal 2 Sprünge enthalten) oder Sprungsequenzen (beliebige Anzahl an Sprüngen, die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein) Jeder Sprung darf maximal 3 (drei) mal gezeigt werden. Sprünge mit gleichem Namen, aber unterschiedlicher Umdrehungszahl werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. Maximal 2 (zwei) Sprünge dürfen mit 2 ½ (zweieinhalb) oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Sprungkombination oder Sprungsequenz wiederholt werden. (maximal 2-mal gezeigt werden) Maximal 2 (zwei) Pirouetten dürfen gezeigt werden. Wobei eine Pirouette in einer Position sein muss, die 2. (zweite) Pirouette ist frei wählbar muss aber unterschiedlich zur 1. (ersten) Pirouette sein. (Die Abkürzungen der Pirouette müssen unterschiedlich sein) Schrittfolge: Maximal 1 (eine) Schrittfolge

In den Kategorien Freiläufer/ Figurenläufer und Kunstläufer sind keine Kadersportler zugelassen

Anfänger

AK 7

zugelassen für
Sportler geboren
zwischen
1.7.2010 und
30.6.2011

Es gelten die technischen Anforderungen gem.
DFBest. DKBEK 2015

Der Wettkampf besteht nur aus einem Kürprogramm

Musik 3:00 min +/-10 sec

AK 8

zugelassen für
Sportler geboren
zwischen
1.7.2009 und
30.6.2010

AK 9

zugelassen für
Sportler geboren
zwischen
1.7.2008 und
30.6.2009

AK 10

zugelassen für
Sportler geboren
zwischen 1.7.2009
und 30.6.2008

Neulinge

zugelassen sind alle
Sportler mit
mindestens KK 5 und
geboren zwischen
1.7.2008 30.6.2007
und 1.7.2007
30.6.2006

KP 2:30 min +/-10sec

Kürinhalt wie Nachwuchs nach DKBEK bzw.
ISU-Regulation und ISU Communications

Kür

Mädchen 3:00 min +/- 10sec

Jungen 3:30 min +/- 10 sec

Hinweis: Im KP darf in der Sprungkombination ein
Einfachsprung enthalten sein.

Nachwuchs

ab KK4

KP und Kür nach DKBEK bzw. ISU-Regulation und ISU Communications

KP

2:30 min +/- 10 sec

Kür

Mädchen 3:00 min +/- 10sec

Jungen 3:30 min +/- 10 sec

Jugend

ab KK4

Dieser Wettkampf besteht aus Kurzprogramm und Kür

zugelassen für Sportler, die am 1.7.2017 15 Jahre aber noch nicht 18 Jahre alt waren.

KP

2.50 min

Kür

Mädchen 3:30 min +/- 10 sec

Jungen 4:00 min +/- 10 sec

Programminhalte entsprechend den ISU Vorschriften.

Im KP darf kein 2A und kein Dreifachsprung gezeigt werden

Erwachsene (ISU)

ISU Artistic Bronze

Anforderungen gemäß ISU Adult Competitions 2018 ISU technical Rules

Maximale Programmlänge 2.10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte die folgenden Elemente enthalten: – Ein bis maximal zwei Sprünge. Nur Einfachsprünge. Kein Axel, keine Doppel- oder Dreifachsprünge und Kombinationen erlaubt. Maximal 2 Pirouetten

ISU Bronze

Anforderungen gemäß ISU Adult Competitions 2018 ISU technical Rules

Maximale Programmlänge 1:50 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte die folgenden Elemente enthalten: – Maximal vier Sprungelemente. Nur Einfachsprünge sind erlaubt. Kein Axel! Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

- Maximal zwei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung. Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (3+3) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen. Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt.
- Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens über 50% der Eisfläche gezeigt wird und eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet.

ISU Silber

Anforderungen gemäß ISU Adult Competitions 2018
ISU technical Rules

- Maximale Programmlänge 2:10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte die folgenden Elemente enthalten: – Maximal fünf Sprungelemente. Nur Einfachsprünge inklusive Axel sind erlaubt. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten,

wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

- Maximal drei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Kombinationspirouette. Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.
- Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens über 50% der Eisfläche gezeigt wird und eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet

Änderungen vorbehalten!

Halle, den 15.11.2017

Anne-Christin Bachmann
Sportliche Leiterin